

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 301.

Mittwoch, 30. Dezember 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inland-Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 45 mm breite Reklamspalten 18 Pfg. (Wohlfahrt 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des kommandierenden Generals über die Erklärung des Kriegszustandes vom 31. Juli 1914, sehe ich hierdurch gemäß Artikel 68 der Reichsverfassung und § 5 des hiernach auch in Sachsen geltenden preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 die gesetzlichen Vorschriften über

die Freiheit der Presse und über die Versammlungs- und Vereinsfreiheit

für meinen Armeekorpsbezirk unter heutigem Tage bis auf weiteres außer Kraft. Ich erwarte jedoch, daß ich zur Anwendung der mit hiernach auch zutreffenden strengen Maßnahmen von keiner Seite genötigt werde und erkläre ausdrücklich, daß diese meine Verfügung tatsächlich an dem bisherigen Zustande nur sehr wenig ändert und der Bevölkerung sowie der Presse selbst keinerlei Anlaß zu irgend welcher Beunruhigung zu bieten braucht.

Dresden, den 29. Dezember 1914.

Der stellvertretende kommandierende General.
v. Grothmann.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des kommandierenden Generals über die Erklärung des Kriegszustandes vom 31. Juli 1914, sehe ich hierdurch gemäß Artikel 68 der Reichsverfassung und § 5 des hiernach auch in Sachsen geltenden preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 die gesetzlichen Vorschriften über

die Freiheit der Presse und über die Versammlungs- und Vereinsfreiheit

für meinen Armeekorpsbezirk unter heutigem Tage bis auf weiteres außer Kraft. Ich erwarte jedoch, daß ich zur Anwendung der mit hiernach auch zutreffenden strengen Maßnahmen von keiner Seite genötigt werde und erkläre ausdrücklich, daß diese meine Verfügung tatsächlich an dem bisherigen Zustande nur sehr wenig ändert und der Bevölkerung sowie der Presse selbst keinerlei Anlaß zu irgendwelcher Beunruhigung zu bieten braucht.

Leipzig, den 29. Dezember 1914.

Der stellvertretende kommandierende General.
v. Schwirnik.

Einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern zufolge wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 3 Absatz 3 des Reichsgesetzes über die Bekämpfung der Rebellen vom 6. Juli 1904 — Reichsgesetzblatt Seite 261 folgende — die Verfertigung oder Ausführung bewaffneter Reben oder Blinden über die Grenzen eines Weinbaubezirkes verboten ist und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot nach § 10 des oben genannten Reichsgesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark oder mit einer dieser Strafen geahndet werden.

3099 a. E. Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,
den 16. Dezember 1914.

1. Nachstehende Polizeiverordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht. Hierzu wird bekannt gegeben, daß für die Neujahrsnacht vom 31. Dezember 1914 zum 1. Januar 1915 die festgesetzte Polizeistunde auf **nachts 2 Uhr** verlängert worden ist.

2. Das stellvertretende Garnisonkommando Riesa hat seine Einwilligung dazu nur gegeben unter der Voraussetzung, daß die Inhaber der Schankstätten die Mannschaften und nicht portepetragenden Unteroffiziere der Riesauer Garnison, die nur bis 1 Uhr nachts Nachtgelde erhalten, schon vor 1 Uhr aus den Schank- und sonstigen Räumen der Schankwirtschaftsgrundstücke weisen. Inwieweit bleibt die auf 1 Uhr nachts gebotene Polizeistunde bestehen.

3. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß auch in der Neujahrsnacht Anheftungen und Unzüge aller Art auf öffentlichen Straßen und Plätzen, insbesondere nach Verlassen der Schankwirtschaften, zu unterbleiben haben und daß Zuwiderhandlungen unmissverständlich geahndet werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Dezember 1914. Schr.

Polizeiverordnung,

die Anordnung einer **Polizeistunde** in den Schankstätten und an öffentlichen Vergnügungsorten betreffend.

I.
Auf Veranlassung des stellvertretenden Garnisonkommandos Riesa und in Uebereinstimmung mit einem einstimmig gefaßten Beschluß des Stadtschuldenkollegiums

Vertilgung des Sächsischen.

Riesa, den 30. Dezember 1914.

— In den Stadtrat zu Riesa gelangte aus dem Felde bei Wille unter dem 14. Dezember 1914 folgendes Dankschreiben des kommandierenden Generals des 19. Armeekorps:

Gedenket unserer Soldaten im Felde!

Das ist das Leitwort der Heimat gewesen, als es sich darum handelte, den Kriegern durch Gaben, aus denen unendliche Liebe aller Kreise zu erkennen ist, frohes Weihnachtsfest zu bereiten. Froh sind wir alle in dem Bewußtsein, daß die Heimat mit berechtigtem Vertrauen auf unsere Soldaten steht und dankbar sind wir in dem Gefühl, daß die Heimat opferwillig und freudigen Herzens sich bereit gefunden hat, Freude zu spenden.

Treu gedenken wir der Heimat, sehnsüchtig aber erst dann, wenn wir nach glücklich beendeter Kriege in liebe Stätten zurückkehren können.

Herzlichen Dank im eigenen und im Namen des Armeekorps mit der Bitte, für weitestgehende Bekanntheit Sorge zu tragen.

Der kommandierende General.
v. Laffert.

— Das Pionierbataillon 22, Stad 2, ist im Laufe des Feldzuges mehrfach anderen Armeegruppen zugeteilt worden. Für die Mannschaften ist dadurch der Nachteil entstanden, daß die für die sächsischen Truppen bestimmten Liebesgaben sie nicht erreichten. Im Oktober ist deshalb versucht worden, ihnen durch Vermittelung des Pionierbataillons eine Sonderlieferung zugehen zu lassen. Doch kurz vor dem Eintreffen waren sie vom 15. zum 19. Armeekorps verlegt worden, und die Nachsendung der Liebesgaben

konnte aus militärischen Gründen nicht ermöglicht werden. Ein im Dezember unternommener neuer Versuch ist jedoch gescheitert, wie ein gestern eingetroffener Brief des Herrn Major von Kobylecki beweist. Es heißt darin: „Nun kann ich Ihnen doch die hochherzliche Mitteilung machen, daß die uns in so hochherziger Weise zugesandten Liebesgaben eingetroffen sind.“ Wollen Sie den freundlichen Geben meinen und des Bataillons herzlichsten Dank aussprechen. Sie haben uns allen eine große Freude gemacht; dieselbe entkammt nicht nur dem materiellen Vorteil, die Geschenke bringen auch Heimatshauch mit, Wärme und treues Gedenken und Anteilnahme aus der Garnison. Wir sind um so empfänglicher dafür, da wir hier an einem erbitterten Kampfpunkte stehen; alles lit sehr unter der dauernden Mäße; nun können sich die Leute doch warme Sachen anziehen. Unsere Pioniere benehmen sich ausgezeichnet, ich möchte beinahe jedem das eisene Kreuz verschaffen . . .

wird während der Dauer des Krieges für alle Schankwirtschaften, Cafés und öffentlichen Vergnügungsorte im Bezirke der Stadt Riesa

Polizeistunde auf **nachts 1 Uhr**

festgesetzt.

In Schankstätten gehören nicht nur die in den einzelnen Wirtschaften genehmigten Schankräume, sondern alle den Schankstätten zur Verfügung stehenden Räume, in denen sie nach Beginn der Polizeistunde weiterwirtschaften.

II.

Zuwiderhandlungen werden nach § 365 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft. Dieser lautet:

„Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügungsorte über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Wirt, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, wird mit Geldstrafe bis zu fünfzehn Mark bestraft.“

Der Wirt, welcher das Verweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeistunde hinaus duldet, wird mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.“

Außer dem Wirt sind nach § 151 der Reichsgewerbeordnung auch seine Vertreter verantwortlich.

III.

Die Polizeiverordnung tritt sofort in Kraft. Ihre Aufhebung wird feinerzeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 17. September 1914.

Handelschule Riesa.

A. Lehrlingsabteilung

für Handelslehrlinge und junge Leute anderer verwandter Berufswege. Unterrichtsdauer 3 Jahre, wöchentlich 12—14 Stunden.

B. Volkshule

für Knaben, die vor ihrem Eintritt in die Lehre eine theoretische und auch praktische kaufmännische Ausbildung genossen wollen. Wöchentlich 30 Stunden.

C. Mädchenabteilung

zur Ausbildung von jungen Mädchen in kaufmännischen wie allgemeinbildenden Fächern. Unterrichtsdauer 1 Jahr mit wöchentlich 15—18 Stunden.

Aufnahmebedingungen für alle Abteilungen: Vollendeter Besuch einer Volkshule oder Besuch von mindestens 3 Klassen einer Realschule u. s. w.

Anmeldungen für Ostern 1915 im Laufe des Januar in der Handelschule erbeten.
Riesa, 30. Dezember 1914. Der Vorstand der Handelschule.
C. Braune, Vorj.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle:
Gemeindeamt.

Zinsfuß: 3 $\frac{1}{2}$ %

Bergütung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftszeit: Montag 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Poppitz.

Morgen Donnerstag nachm. von 3—5 Uhr Rindfleischverkauf. $\frac{1}{2}$ kg 45 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Donnerstag, den 31. Dezember, vormittag 10—12 Uhr gelangt das Fleisch eines Schweines in rohem Zustande zum Preise von 50 Pf. pro Pfund zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Zur Silvesterfeier

empfehlen div.

feinste Punschessenzen

als:

Rotwein-Punsch
Burgunder-Punsch
Kaiser-Punsch
Victoria-Punsch
Kronen-Punsch
Rheinwein-Punsch

Arrak Cognac Rum

und

diverse Liköre.

Gebrüder Despang

Riesa — Kaiser-Wilhelmsplatz.

Sparkasse Oschatz.

Einlagebuch: 10 880 622 M.
 Reservefond: 725 000 M.

Mündelbücher. Unbedingte Verschwiegenheit.

3 1/2 Prozent.
Tägliche Verzinsung
 vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Auszahlung.

Rum - Arrak - Cognac
 verschiedene Punschessenzen

empfehlen

Ferdinand Schlegel.

Schweinefleisch Kalbfleisch.

Verkauf Schweinefleisch Pfund 80 u. 85 Pfg., prima Kalbfleisch Pfund 70 und 75 Pfg., Pökelfleisch Pfund 85 Pfg., Speck und Schmalz Pfund 90 Pfg., handgeschlachte Brüste und Leberwurst Pfund 90 Pfg.

Telefon 278. **Otto Lamm, Poppitz.**

Punsch-Essenzen

Burgunder-Punschessenz	1/2 Fl.	2.75	—	1/2 Fl.	1.50
Rotwein "	1/2 "	2.25	—	1/2 "	1.25
K. Punschessenz	1/2 "	1.80	—	1/2 "	1.00
Punschessenz ausgemessen	Liter	1.80, 2.40			
Rum		1.50, 2.00, 2.40, 3.00			
Arrak		1.60, 2.00, 3.00			

J. T. Mitschke Nachf.

Conditorei Wolf, Baußiger Str. 11

empfehlen
 feine Honig- u. Lebkuchen in Paketen u. Schachteln sowie N. Baumkuchenstücken.

Wegen Todesfall
 bleibt unser Geschäft am 31. Dezember geschlossen.
Schmidmeyer, Geißler und Frau
 — Altmarkt. —

Für die liebevolle Teilnahme und den überaus reichen Blumenbesuch beim Beimgange unseres lieben Entschlafenen, des Waldwärters **Friedrich Ernst Kockisch** sagen wir allen N. und Bekannten hiermit unsern herzlichsten Dank.

Glaubig, den 29. Dez. 1914.
 Die trauernde Wittwe **Wilhelmine Kockisch** nebst Kindern und Angehörigen.

Das

Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 24,

seit über 3 Monaten hart am Feinde, hat in diesem Jahre ein besonders denkwürdiges Weihnachtsfest feiern können.

Alle Offiziere und Mannschaften sind begeistert im Kampfe für die gerechte Sache, vorzüglich versorgt mit allem, hochbeglückt durch die Liebe aus der Heimat.

Von den Bewohnern der Stadt **Riesa** selbst sind den Angehörigen des Regiments so viele zahlreiche Beweise der Liebe und Fürsorge übermittelt worden, dass es mich drängt, allen freundlichen Gebern hierdurch den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wir alle wünschen der lieben Stadt **Riesa** und ihren Bewohnern ein gesegnetes Neues Jahr!

Blochmann,
 Oberstleutnant und Regiments-Kommandeur.

Zur Silvesterbowle

Ananas

frisch eingetroffen, verschied. Fruchtkonerven, ff. geräuch. starke Kase, ff. Watrelen-Würstlinge und Sprossen empfiehlt

Georg Schneider,
 Wettinerstr. 29, gegenüber der Wolkerei.

Zum Silvester!

Seinen alten Jam.-Rum Rum-Berichnutt Batabia-Arrak Punsch-Essenzen Rot- und Weißweine empfiehlt

in großer Auswahl

Alfred Otto, Gröba.

Festgeflossene starke

feiste Hasen,

im Fell, gestreift, gepöckelt, auch geteilt.

Mehrkäse, Mehrlinsen, Mehldätter, feiste Hasenrahm und -Hennen, Wildenten, Truten, Kochhühner, ja. Gänser, fette Gänse (die letzten) empfiehlt

Clemens Bürger,
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Hochfeine lebende

Silvester- und Spiegelfarphen,

großartig im Geschmack, à Pfund 1.00 M.

N. Bortionschleie empfiehlt

Clemens Bürger,
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Frische geflossene

starke Hasen,

ger. pr. p. u. i. f. e. l. a. n. g. e. t. e. i. l. t., frisches Kalbfleisch, sowie Wildenten empfiehlt

A. Nischke, Niederlagstr. 6.

Vereinsnachrichten

Kath. Männerverein. Freitag, den 1. Jan. 1915, nachm. 3 Uhr im Hotel Gypsner Monatsversammlung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Schützen-Turnverein.
Hauptversammlung
 am 5. Januar 1915, abends 8 Uhr im „Kronprinz“.

1. Erledigung der Turnratsniedererichte, 2. Jahres-, Turn- und Kassenerichte, 3. Vorschläge, 4. Schriftliche Anträge, welche bis zum 4. Jan. beim Vorsitzenden einzureichen sind. Fehlende Mitglieder werden nach § 4 Absatz 3 bestraft.

Der Turnrat.

Konsum-Verein f. Riessa u. Umgeg.
 zu Riessa — E. G. m. b. H.

Mit Zustimmung der Generalversammlung werden vom 1. Januar 1915 ab unsere Verkaufsstellen an Wochentagen mittags von 1—3 Uhr geschlossen. Die Grände für diese Regelung sind folgende: Es werden in unseren Geschäften bis mittags 1 Uhr und besonders in der Mittagszeit viele Einkäufe besorgt. Dadurch nun, daß die Mittagszeit unseres Personals abwechselnd in die Zeit von 11—3 Uhr fällt, fehlt in dieser Zeit die Bedienung beim Verkauf und daher muß oftmals lange gewartet werden. Um die Geschwerden über das Warten zu beseitigen, soll das gesamte Personal bis 1 Uhr zur Stelle sein und die Mittagspause von 1—3 Uhr für alle eintreten.

Wir dürfen uns wohl der Hoffnung hingeben, daß diese Einrichtung, die im Interesse der Mitglieder geschaffen wird, auch bei allen eine günstige Aufnahme findet und daß jeder seine Einkaufszeit darnach einrichtet.

Die Verwaltung.

Gasthof Canitz.

Am Neujahr und Hohnenjahr

Schulauaufführung

zum Besten unserer Armer.

Anfang 7 Uhr. Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 15 Pfg.

Gasthof „Stadt Riessa“, Poppitz.

Neujahr und folgende Tage

Bockbier-Ausverkauf.

ff. Bodwürstchen. Kettlich gratis.

Silvester-Abend Ausst. Kettlich gratis.

Streu laßt freundlich ein **Max Stelzner.**

Hasen, Wildkaninchen

verkauft verw. Rüdiger, Goethestr. 41 u. Wochenmarkt.

Bestma lebende

Silvester-Karpfen

in jeder erwünschten Größe empfiehlt

Carl Jäger, Gröba.

Achtung!

Schweinefleisch, Pfd. 80 u. 90 Pfg., Pökelfleisch, Pfd. 90 Pfg., Kalbfleisch, Pfd. 85 Pfg., sowie versch. feine Fleischwaren, ff. Gänse und Fische empfiehlt

Otto Schent, Schützenstr. 11.

Wildgeräucherte

Pökelknochen,

Pfd. 50 Pfg., empfiehlt

Otto Lamm, Poppitz.

Rum Arrac Cognac Liköre

hält in bekannten feinen Qualitäten bestens empfohlen

Paul Kolschel Nachf.

Wein.

Rotwein, Str. 1.20, Weißwein, Str. 1.00 u. 1.20, Samos, Str. 1.20, echt Douro-Portwein, Tarragona, Str. 1.40, Reinetten-Apfelwein, Str. 0.45, Kaskenweife: ff. Rot-, Weißwein in 1/2 u. 1/4 Fl. in allen Preislagen, Beerwein von ff. Berner empfiehlt

G. A. Schulte, Wettinerstr. 22.

Achtung.

Heute und morgen Donnerstag werden das letzte Mal, so lange Vorrat reicht, **fette Gänse** ausgeflachtet und versandt.

Clemens Bürger,
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

R. Richters

Tanzunterricht.

Die 2. Unterrichtsstunde findet Montag, 4. Januar, Damen 7 Uhr, Herren 9 Uhr, Hotel Gypsner statt.

Anmeld. werden noch entgegen genommen.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.

Morg. Donnerstag Schlachtfest. W. Orntz.

Morg. Donnerstag Schlachtfest. Gmpf. Pökelk., Kalbf., Pfd. 80 Pfg., ger. Speck, Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. 85 Pfg., frisch. Speck, Pfd. 85 Pfg., bei 5 Pfd. 80 Pfg.

E. Jäger, Wilhelmstr. 2.

Schades Restaurant.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Kirchenschor.

Donnerstag 8 Uhr Probe in der Kirche.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

wird einflussreich in die rathende Arbeit sich bemüht, auch für die zurückgebliebenen Frauen und Kinder zu sorgen und den vor dem Feinde lebenden Soldaten damit die Zuversicht zu geben, daß in liebevoller Weise ihren Gedächtnis...
Berlin, 27. Dez. 1914. Auguste Vittoria J. K.

Tagesgeschichte.

Denkmalwerk.

Ein englischer Kriegsgefangener zum Tode verurteilt. Der englische Kriegsgefangene Straßenschilder William Donald, der am 1. Dezember vom Gericht der Inspektion der immobilien Garde wegen...
Wegen die Geschichtsträger. Von jeder gab es im Kriege zwei Klassen von Menschen, die nach ihrer Weise...
Eine seltene Geste. Eine seltene Geste. Eine seltene Geste.

Die seltene Geste. Eine seltene Geste. Eine seltene Geste. Eine seltene Geste. Eine seltene Geste.

Feinde und Freunde. Kriminalroman von R. Wandowsky. 89

Unbekannte rief sich vergnügt die Hände. Das traf...
"Nun, darauf hätten wir uns ja auch kaum eingelassen," meinte James...
"Ganz richtig," sagte der Fremde, "ich sagte ja nachher, Sie sind ein kluges Frauentzimmer. Also merken Sie sich, morgen..."

Chile keine Getreide von Deutschland und Spanien. Sie nennen die deutsche Kolonie in Chile die „letzte und...
Italien. Bekern früh wurde unter der Begeisterung der Bevölkerung...
Der zerstörte Friedhof. (Auszug aus dem Buch: „Der zerstörte Friedhof“ von...)

Der zerstörte Friedhof.

Am 12. Dezember. Außerhalb der Stadt, auf einem erhöhten Punkt liegt der Friedhof...
Die im Leben, so haben die Feinen und Reichen auch im Tode...
Und erst die Gräber der Reichen! Sie sind prachtvoller, stolzer...
Diesem Grab gegenüber liegt, von einer kleinen Mauer...
Eine Schürkerin steckt dahinter. Natürlich — für die „Leipziger Illustrirte Zeitung“...
"Nun, was geht's uns an, anhaben kann man uns nicht viel..."

Natürlich — für die „Leipziger Illustrirte Zeitung“ wird...
"Nun, was geht's uns an, anhaben kann man uns nicht viel..."
"Nun, was geht's uns an, anhaben kann man uns nicht viel..."

Die Photographie. Am nächsten Tage erhielt Herr von Garmath wieder...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Wenn man die internalische Kraft dieser Geschöpfe nicht, wenn man...
Für die sie bestimmt sind. —

Zur Seite des Friedhofs steht sich noch ein weites, über...
Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Die Reichen machten aus diesen Blumenbeeten ihre Parterre...
Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

Nun hatte ja Garmath, so taub er sich auch in diesem Punkte...
Und wie alle schwachen Naturen, verfiel er leicht von einem Extrem ins andere.

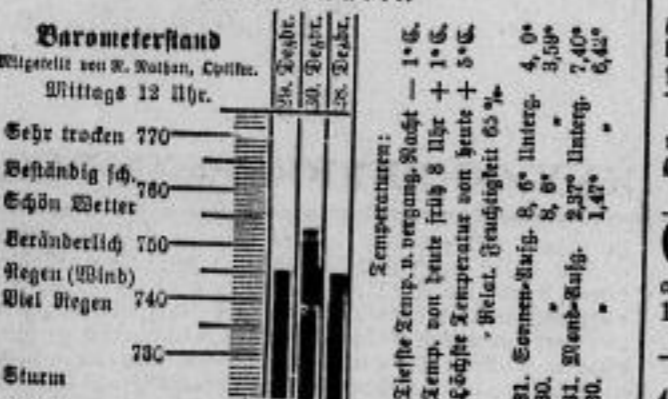
Staatliche Schlachttierversicherung im König. Sachsen

zur Veranschaulichung der Entschädigung für die in der Zeit vom 1. bis 31. Januar 1915 erschlagenen Tiere.

Kategorie	Entschädigung
A. Kühe:	
1) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes bis zu 8 Jahren	98,-
2) junge fleischige nicht ausgewachsene, ältere ausgewachsene	87,50
3) mäßig genährte jung- und gut genährte ältere	82,-
4) gering genährte jeden Alters	74,-
5) a. magere	65,-
b. abgemagerte, soweit sie nicht nach § 1 Bffr. 1 b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind	50,-
B. Büffel:	
1) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	85,-
2) vollfleischige jüngere	81,-
3) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	77,-
4) gering genährte	76,-
5) a. magere	64,-
b. abgemagerte, soweit sie nicht nach § 1 Bffr. 1 b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind	40,-
C. Kalben und Rinder:	
1) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	90,50
2) vollfleischige ausgewachsene Rinde höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	86,-
3) ältere ausgewachsene Rinde und gut entwickelte jüngere Rinde und Kalben	80,50
4) gut genährte Rinde und mäßig genährte Kalben	78,-
5) mäßig und gering genährte Rinde und gering genährte Kalben	63,50
6) a. magere dergl.	47,-
b. abgemagerte dergl., soweit sie nicht nach § 1 Bffr. 1 b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind	30,-
D. Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahre:	
1) gut entwickeltes	78,-
2) mäßig gut entwickeltes	70,-
3) gering entwickeltes	60,-
4) erheblich in der Entwicklung zurückgebliebenes, soweit es nicht nach § 1 Bffr. 1 b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen ist	35,-
E. Schweine:	
1) vollfleisch., ausgew. mächtige Schweine, höchsten Schlachtwertes und zwar der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	77,-
2) fleischige Mastschweine und ausgewachsene Sauen im Alter bis zu 2 Jahren, letztere mit einem Mindestschlachtgewicht von 125 kg	72,50
3) gering entwickelte Mastschweine, sowie ausgewachsene Schmitteber (Mistweiber) und nicht unter Bffr. 2 fallende ausgewachsene Sauen	65,-
4) nicht ausgewachsene Sauen, Schmitteber (Mistweiber) Buchsauen und Buchweiber, sowie sehr gering genährte oder mangelhaft entwickelte Mastschweine	58,-
5) a. magere oder in der Entwicklung zurückgebliebene Tiere	45,-
b. abgemagerte oder erheblich in der Entwicklung zurückgebliebene Tiere, soweit sie nicht nach § 1 Bffr. 1 b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind	38,-

*) zu C 1. Unter Kalben sind weibliche Kinder zu verstehen, welche noch nicht geboren haben. Kügelchen als 5 Monate trüchtige Kalben gehören nicht zu Gruppe C 1.
**) zu C 2. Kügelchen als 5 Monate trüchtige Rinde, sowie Rinde, welche kurze Zeit nach dem Kalben, oder wegen einer im Anschlusse an das Kalben eingetretenen Krankheit geschachtet werden, ebenso hochtragende und solche Kalben, die kurz vor oder während des Kalbens geschachtet worden sind, gehören nicht zu Gruppe C 2.
†) zu E 1 und 2. Zu diesen Gruppen gehören, abgesehen von den unter 2 genannten Mastsauen, nur Schweine, welche noch nicht zur Schlacht verwendet werden sind.
††) zu E 3. Hochmächtige, sowie solche Sauen, welche erst geschaltet haben oder noch ihre Jungen erziehen, gehören in der Regel zu E 4. Dresden, den 22. Dezember 1914.
Anhalt für staatliche Schlachttierversicherung.

Wetterwarte.



der R. S. Landeswetterwarte für den 31. Dezember.
Wechende Winde, meist heiter, Temperaturrückgang, vorwiegend trocken.

- Kotbraune Driestriche** mit Inhalt auf dem Wege Hauptstr. — Jahre Bromnit vorgesehene verloren. Weg. Weg. abzug. in der Exped. d. Bl.
- Al. Bäderkontobuch** verloren. Abzurufen beim Bädermeister Köhler.
- Stube und Kammer** wird für bald oder später zu mieten gesucht. Off. erbitte unter J 1219 in die Exped. d. Bl.
- Gut möbl. Zimmer** zu verm. Wilsdr. 6. 1
- Gut möbl. Zimmer frei** Kaiser-Wilhelms-Platz 6.
- Schöne Schlafst.** für Herrn bei Alberspl. 11. 8. r.
- In Nähe der Pionierkaserne bis Kaiser-Wilhelm-Platz für Offizier **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer**, ev. auch Buchstube, für sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an G. Müller, Goethestraße 73. 1. erbeten.
- Einquartierung** übernimmt ohne Verpflichtung. Zu erst. in der Exped. d. Bl.
- Gut möbliertes Zimmer frei** Stadtstraße 2. 2. 1.
- Kleine Wohnung** zu vermieten Gröbe, Neustraße 1.
- Wöbl. Zimmer** zu vermieten Gröbe, Schulstr. 18. 2. L.

Kirchennachrichten.

Wien. Silvester 1914 (Vredigtzeit: Psalm 20, 6) abends 7 Uhr Vredigtgottesdienst (Walter Sed). An dem Kirchentore Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. Es wird gebeten, Kinder, abgesehen von Konfirmanden, zu diesem Gottesdienste, der erfahrungsgemäß immer sehr stark besucht wird, nicht mitzubringen.
Neujahr 1915 (Vredigtzeit: Psalm 90, 1) vorm 9 Uhr Vredigtgottesdienst (Walter Sed), nachm. 6 Uhr Abendmahlsfeier (Walter Sed).
Gesang des Kirchenchores 1. Im Silvesterabend: "Mittels von W. Hauptmann. "Sei Hil dem Herrn!" 2. Am Neujahrstage: Neujahrlied von H. Mendelssohn-Bartholdy. "Mit der Freude steigt der Schmerz traulich durch die Zeiten!"
Wels. Silvester abends 7 Uhr Kriegsgottesdienst. Neujahrfest vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst. Sonntag nach Neujahr vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst.
Nürnberg. Silvester abends 6 Uhr Gottesdienst zur Feier des Jahreschlusses. Kollekte für den allg. Kirchenfonds. Neujahrfest früh 9 Uhr Vredigtgottesdienst. Sonntag nach Neujahr früh 9 Uhr Gottesdienst.
Frankfurt mit Johannishausen. Silvester abends 7 Uhr Jahresabschlussfeier in der Pfarrkirche. Kollekte für den allg. Kirchenfonds. Neujahrfest vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst in der Pfarrkirche. Sonntag nach Neujahr vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst in der Pfarrkirche.
Gießen. Silvester abends 6 Uhr Silvesterabendgottesdienst mit Vredigt. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds. Neujahrfest vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst. Sonntag nach Neujahr vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst.
Bielefeld. Neujahrfest vorm. 9, 11 Uhr Spätkirche. Sonntag nach Neujahr vorm. 9, 11 Uhr Spätkirche.
Seitheim. Silvester abends 7, 9 Uhr heil. Abendmahlsfeier, 5 Uhr Silvesterabendgottesdienst. Kollekte für den allg. Kirchenfonds. Neujahrfest vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst. Sonntag nach Neujahr vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst.
Gröbe. Silvester abends 7 Uhr Jahresabschlussfeier, darauf Beichte und heil. Abendmahl P. Burkhardt. Kollekte für den Kirchenfonds. Neujahrfest vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst. Silvesterabendgottesdienst. Jungfrauenverein: Abends 7, 8 Uhr Weihnachtsfeier im Versammlungszimmer Kirchstraße 44 (alte Kirchschule). Sonntag nach Neujahr vorm. 9 Uhr Vredigtgottesdienst. Hilfsgehilfenverein. Wochenamt für Taufen und Trauungen P. Burkhardt, für Beerdigungen Hilfsgehilfenverein. Jungfrauenverein: Abends 7, 8 Uhr Versammlung im Versammlungszimmer. Jungfrauenverein: Abends 7, 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer (Pfarre).
Reh. Kapelle (Kasernestr. 2a). Silvester 1914 abends 6 Uhr Jahresabschlussgottesdienst. Neujahr 1915 um 8 Uhr Frühmesse, 9, 11 Uhr Hochamt mit Vredigt und Segen. Sonntag nach Neujahr um 8 Uhr Frühgottesdienst, 9, 11 Uhr hl. Messe mit Segen, 6 Uhr Abendandacht.

Verwendet **Kreuz-Bienig** Marken auf Briefen, Karten usw.

I Wohnung zu vermieten zu erfahren bei Otto Weber, Zeitbahn, Moritzstr. 51 J.

Schöne 2. Etage (Sonnenseite), 5 Zimmer, Küche und reichlich Zubehör, zu vermieten und 1/4. 15 bezugsbar. Max Pollack, Bismarckstr. 46.

Schöne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Off. unter H 1218 in die Exped. d. Bl.

2000 Mark werden u. einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit zum 1./1. oder 1./2. 1915 zu leihen gesucht. Off. unter B 1212 Postamt Niefa 2 erb.

Haushausmädchen nicht unter 16 Jahren zu älterem Ehepaar, welches schon in besserem Haushalt tätig war. Off. unter N 1223 erbeten in die Exped. d. Bl.

1. und 2. Obergeschloß in meinem Neubau, bestehend aus 4 reizbaren Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Bad, Speisegewöb, Innenklosett, ist zu vermieten u. kann sofort oder später bezogen werden. **Gustav Holey, Niefa, Hauptstr. 46.**

Wohnung Preis 300 Mark, 1. 4. 15 bezugsbar **René Gröbe**, Walschnehausstraße 1. 1.

Schöne Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit reichlichem Zubehör, 1/4. ev. auch früher zu beziehen zu erfahren. in der Exped. d. Bl. **Offiziers-Wohnung**, Niefa, Wilhelmplatz, 2 St. 1. R. Küche, Speisef. u. Panofordent, sofort bezugsbar. Zu erfahren **Goethestr. 5. 1. r**

Kaussschneiderin sucht Arbeit. Offerten unter K 1220 in die Exped. d. Bl.

Zeitungsausträger oder Trägerinnen für Gröbe für sol. gesucht. **Buchhändler Robert Blume**. Ende für Ostern 1915 einen **Gärtnerlehrling** unter günstigen Bedingungen bei guter Ausbildung. **Max Füssner, Bismarckstr. 23.**

Schmiede sucht sofort **G. Urban, Gilsstr. 10.**

Stelmacher, Schlosser, Schmiede, Zuschläger für **Wagenbau** für längere Beschäftigung auf Akkordarbeit suchen **Kelle & Hildebrandt** Großhans-Riederstraße bei Dresden.

Geschirrführer sofort gesucht. **Brückenmühle Niefa.**

Schriftsetzer zum sofortigen Antritt gesucht in der **Druckerei d. Bl.**

Bierfahrer zum sofortigen Antritt sucht **Offenbrunnen Niefwisch, Riederlage Niefa, Gilsstr. 2.**

Knechte u. Siederjungen i. J. Neujahr Auguste Seelig, Stell.-Bezm., Röderau. **Mäde h. noch abzug. d. Ob.** Wir suchen einen tüchtigen, gewandten Arbeiter. Derselbe muß militärfrei und in Rifenbearbeitung geschickt sein. Zu melden Donnerstag o. 2-4 Uhr. **Grubann & Ande**, Seifenfabrik, Wöhlförstr. 15a.

Großknecht, der mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist. **Gutshel. Selbhaar, Niefa.**

2 Feuerleute werden sofort gesucht. **Gasanstalt Riesa.**

Prima Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, Anthrazit, Gaskoks, div. Brennholz, scheinbarrecht Bänkelholz — empfiehlt billigst — **G. F. Förster.**

Häute u. Felle taugt zu höchsten Preisen **Serderei Paul Jungfer**, Wakenbamer Str. 31.

Gier! Groß ungarische Bier, Schod 670 Mark, empfiehlt **G. Gröhe, Goethestr. 39.**

Wildkaninchen empfiehlt **Carl Jäger, Gröbe.**

Bestante diese Woche **Ralbfleisch**, Pfund 80 Pfg. Gleichartig gebe ich für 1915 Fleischsorten aus. **L. Hymus, Parkstr. 23.**

Frischgeschlachte **Hasen**, im Feil, geschneid, gepökt, auch geteilt, prima feines Fleisch als Rücken, Keulen, Blätter, Hasenohrchen u. Hasen, Wildenten. **Carl Jäger, Gröbe**, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Bestante diese Woche **Ralbfleisch**, Pfund 80 und 85 Pfg. **B. Krause.**

H. Bunsch-Genzen Rhenhaus Orig. und eigene Fällung empfiehlt **Paul Roschel Nachf.**

Gebrannte Samoa-Nüsse, nachgehoher als Fleisch, **Frugola-Nuss-Fruchtpastete** in dünnen Scheiben als Brotbelag für Fleisch-Ersoß. Nur allein zu haben bei **Georg Schneider**, Bettinerstr. 29, gegenüber der Wolferei.

Postl. Erdbeer- und Blaumen-Marmelade empfiehlt **G. A. Schulze, Bettinerstr. 22.**

Garantiert reines **Oliven-Öl**, ff. Tafelöl empfiehlt **G. A. Schulze, Bettinerstr. 22.**

Punschessenz, alten Rum, Arrac, Cognac empfiehlt **G. A. Schulze, Bettinerstr. 22.**

Endivien-Salat, Blumenkohl, Kohlenkohl, Sektier, Rot-, Weiß- und Weißkraut, Salatkartoffeln, Salzheringe empfiehlt **Georg Schneider**, Bettinerstr. 29, gegenüber der Wolferei.

Salatkartoffeln empfiehlt im einzelnen und gemischterweise **H. Grühle**, Gortelstr. 39. ff. Gerinag d. C.

Blumenkohl, groß, weiß, frisch und billig, empfiehlt **G. Grühle, Goethestr. 39.**

Runst- und Handelskammer **Alwin Stori, Riesa** Köppler Str. Fernstr. 114. Alle Gartenbauzeugnisse und Blumenbindereien.